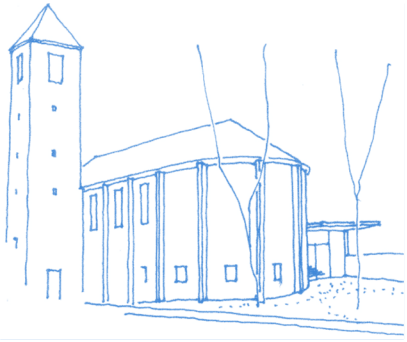
Evang.-Luth. Christuskirche
in Kaufbeuren-Neugablonz
und Umgebung



Gemeindebrief

Ausgabe 2/2025
April 2025 – Juli 2025

Den Unterschied machen

Den Unterschied machen

Leuchtend rot hebt er sich ab, der Mohn. Der grün-bunte Kräutergarten, ja, sogar das Bergpanorama treten in den Hintergrund, verblassen gegenüber seiner Leuchtkraft.
Rot, das ist im Kirchenjahr die Farbe der Konfirmation, die im Mai ansteht. Rot ist auch die Farbe des Pfingstfestes in diesem Juni. Rot ist im liturgischen Kalender die Farbe des Bekenntnisses zum Glauben, des Zeugnisses für das, was uns als Christinnen und Christen ausmacht. Doch was heißt das heute: sich bekennen, bezeugen? Es kann heißen, den Unterschied zu machen.

Als Christenmenschen evangelischer Prägung orientieren wir uns an dem, was uns die Bibel, was uns Jesus vorlebt: „Ihr seid das Salz der Erde" (Mt 5,13a), sagt er. Oder mit dem Titelbild: ‚Ihr seid der Mohn auf der Wiese.' Ihr macht den Unterschied. Schmeckt die Suppe fad – oder nicht. Leuchtet die Wiese in bunten Farben – oder nicht. Wie kann das im Alltag aussehen? Vielleicht so: Sich auf die Nächstenliebe besinnen, auch wenn es (fast) allen anderen egal zu sein scheint, was mit ihren Nächsten ist. Die besuchen, die allein sind. Denen helfen, die nicht für sich sorgen können. Sich für die interessieren, die anderen gleichgültig sind. Lächeln, wo alle ernst dreinblicken. In Zeiten des Krieges die Hoffnung auf Frieden nicht aufgeben. In Zeiten der Abschottung nicht zu vergessen, dass wir alle Gottes Kinder sind.

Das ist alles manchmal leichter gesagt als getan. Man wird vielleicht komisch angeschaut dafür. Vielleicht sogar abgelehnt. Im Moment streiten wir in unserem Land, und vielleicht auch Sie in Ihren Familien und im Freundeskreis, viel darum, was jetzt gerade richtig und wichtig ist. Für die einen ist die Suppe so gut gewürzt, während sie für die anderen schon versalzen ist. Für die einen strahlt die Wiese schön bunt, während sie für die anderen schon viel zu grell ist. Es ist nicht leicht, das Salz in der Suppe, der Mohn auf der Wiese zu sein, wenn die Menschen sich uneinig sind, wie viel Salz in eine Suppe, wie viele Blumen auf eine Wiese gehören. Die Würze in der Suppe zu sein, der Farbtupfer auf der Wiese, das kostet Kraft und das kostet Mut. Oder eben: braucht ein Bekenntnis. Zu sagen, so ist es richtig, so ist es gut. Ohne das Salz fehlt etwas. Ohne den Mohn auch.

Gott sei Dank sind wir mit dieser Aufgabe nicht allein. Ganz im Gegenteil. Denn es geht ja nicht um unseren Geschmack dabei. Es geht um die frohe Botschaft von Jesus. Seine Liebe, die wir als Christinnen und Christen vor der Welt bezeugen und den Menschen weitergeben sollen. Seine Liebe, die der Maßstab unseres Lebens sein soll.

Fotos: Umschlag S. 1 und 28: Tobias Zeeb

Das Besondere aber an dieser Liebe ist, dass Gott sie uns schenkt. Seine Liebe zu uns ist so groß, dass wir sie an die anderen in nah und fern weitergeben können. Seine Liebe ist so stark, dass sie uns Kraft gibt und Mut, uns zu ihr zu bekennen. Sie zu leben. Auch in Zeiten, in denen Gleichgültigkeit und Abschottung, Krieg und Gewalt immer näher rücken. Machen wir – mit Gottes Hilfe – getragen von seiner Liebe – den Unterschied! Als Salz in der Suppe, als Mohn auf der Wiese.

Ihr Pfarrer Tobias Zeeb

Aus dem Pfarramt

Seit September ist Marieluise Sonnemeyer als Vikarin in unserer Gemeinde unterwegs. Allerdings so richtig in der Gemeinde erst seit Dezember. Vorher galt es für sie, Seminare vom Evangelischen Studienseminar für Pfarrausbildung zu besuchen, den Sozialraum zu erkunden, in der Klinik erste Erfahrungen in der klinischen Seelsorge zu sammeln...
Seit Mitte Dezember nun liegt der Schwerpunkt auf Gottesdienst und Kasualien. Um Frau Sonnemeyer ein möglichst gutes Lernfeld zu bieten und ihr zu ermöglichen, in die Rolle einer Liturgin hineinzufinden, haben wir unseren Predigtplan bewusst so gestaltet, dass sie viel zum Zug kommt. Schließlich steht im Mai schon die Prüfung in diesem Lernfeld an und dazu soll sie so gut es geht ausgerüstet sein. Es ist ein Privileg, eine Vikarin begleiten zu dürfen, mit ihr zusammen Gottesdienste und Kasualien zu reflektieren und zu sehen, was es braucht, damit jemand gut den Beruf einer Pfarrerin lernen kann.
An dieser Stelle an Sie alle ein großes Dankeschön für die gute und offene Aufnahme von Frau Sonnemeyer!

Nach dem Gottesdienstschwerpunkt folgt dann eine intensive Gemeindephase, bevor es in den Religionsunterricht und die Konfirmandenarbeit geht. Schließlich gehört es zu den Aufgaben einer Pfarrerin auch 6h/Woche Religionsunterricht zu erteilen. Ein ganz anderes Arbeiten als das Feiern eines Gottesdienstes, so dass Sie in dieser Schwerpunktphase Frau Sonnemeyer nicht so viel hier vor Ort erleben werden. Aber danach dann wieder und darauf können wir uns wirklich freuen.

Ihre Pfarrerin Ulrike Butz

Foto: Beate Güthner

Wasserschaden in der Christuskirche

Mit merkwürdigen Geräuschen in der Wasserleitung fing es an. Dann stand eines Abends das Wasser im ganzen Toilettenraum.

Nach einem Notfalleinsatz unserer Mitarbeitenden und einer ersten Begutachtung durch den Fachmann war klar: Wir haben ein Problem. Die Abwasserpumpe muss ausgetauscht werden. Das bedeutete aber auch: Unsere Kirche ist bis zur Reparatur des Schadens praktisch nicht zu benutzen. Was also tun? Alles absagen? Oder: Um Nachbarschaftshilfe bitten?

Pfarrer Holger Laske von der altkatholischen Gemeinde Christi Himmelfahrt zögerte keine Sekunde, uns – bis auf weiteres – Unterschlupf zu gewähren. Er erklärte, zeigte, bereitete vor, war da, wann immer wir etwas brauchten. Er beruhigte unser – vielleicht typisch protestantisches – schlechtes Gewissen, ihm zur Last zu fallen, mit einer entwaffnenden Offenheit und Herzlichkeit.

So haben wir in Christi Himmelfahrt Gottesdienst gefeiert (auch ökumenisch), getauft, im Gemeindehaus gesungen und gebacken. Als dann kurz vor Ende des Kirchenjahres die Pumpe doch schneller als befürchtet eingebaut werden konnte, verband sich so die Freude, die Christuskirche wieder nutzen zu können, mit der Wehmut, dass diese Phase gelebter Ökumene nun der Vergangenheit angehören sollte.

Foto: Beate Güthner

Es bleibt, Pfarrer Laske und seiner Gemeinde unseren übergroßen und allerherzlichsten Dank auszusprechen für die Gastfreundschaft und für alle Unterstützung. Die Selbstverständlichkeit, mit der Pfarrer Laske und die altkatholische Gemeinde uns ausgeholfen haben, bedeutet uns viel. Vielleicht ist das auch der Auftakt zu weiteren ökumenischen Aktionen – auch ohne Wasserschaden.

Pfarrer Tobias Zeeb

Neu im Pfarramt

Liebe Kirchengemeinde,

mein Name ist Jana Tröbner-Schmid und seit Januar 2025 bin ich das „neue Gesicht" im Pfarrbüro der Christuskirche.

Zusammen mit meinen zwei jüngsten Kindern wohne ich in Jengen. Wir lieben es, in unserer gemeinsamen Freizeit die Welt zu erkunden und über die kleinen und großen Wunder zu staunen, z.B. beim Wandern in den Bergen oder beim Radfahren.

Während meiner beruflichen Tätigkeit als medizinische Fachangestellte war ich stets ehrenamtlich in Kirchengemeinden und bei der Militärseelsorge aktiv. Ich bin glücklich, dass ich nun auch hauptamtlich in der Gemeinde arbeite. Dabei liegt mir die Arbeit mit Menschen sehr am Herzen und ich

Foto: Jana Tröbner-Schmid

freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen – ganz egal, ob per E-Mail, am Telefon oder persönlich im Pfarrbüro.
Bis dann – herzliche Grüße

Jana Tröbner-Schmid

Liebe Frau Tröbner-Schmid,

herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie gefunden haben und auf die Zusammenarbeit und das Miteinander mit Ihnen im Pfarramt.

Schön, dass Sie da sind und uns und unser Team mit Ihrer freundlichen und offenen Art sehr bereichern.

Ihre Pfarrer Ulrike Butz und Tobias Zeeb

Wir suchen ...

... einen Kirchenpfleger / eine Kirchenpflegerin

Das ist ein Mensch, am besten mit Erfahrung in der Buchhaltung, der sich zusammen mit der geschäftsführenden Pfarrerin und dem Kirchenvorstand um die Finanzen der Gemeinde kümmert. Konkret heißt das: Sie/er erstellt in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle in Kempten den Haushalt und den Jahresabschluss, hat ein Auge auf die Darlehen, erstellt die Nebenkostenabrechnungen für die Pfarrdienstwohnungen und hat insgesamt die Finanzen der Gemeinde im Blick.

Kirchenpfleger/in sein ist ein Ehrenamt. Der entstehende Aufwand kann aber mit einer Ehrenamtspauschale von 840 € im Jahr entschädigt werden. Es ist ein ganz wichtiges Amt, denn ohne eine gute Verwaltung unserer Gelder wird vieles von dem, was wir in unserer Gemeinde tun wollen, schwierig bis unmöglich. Wenn Sie also Ahnung haben von Finanzen und Lust, auf eine ganz andere Weise in der Gemeinde mitzuarbeiten, sich einzubringen und eine riesige Unterstützung zu sein, dann melden Sie sich im Pfarramt, bei Pfarrerin Ulrike Butz oder bei einem unserer Kirchenvorsteher!

Ihre Pfarrerin Ulrike Butz

... einen Organisten / eine Organistin

Was wären unsere Gottesdienste ohne Musik? Ohne Begleitung zu den Liedern, ohne die Stücke zum Anfang und Schluss?

Um weiterhin jeden Gottesdienst in den Genuss von Musik zu kommen, suchen wir eine Organistin, einen Organisten. Jemand, der gerne am Klavier die Gemeinde bei ihrem Singen begleitet und die Gottesdienste bereichert. Dafür werden Sie von uns auch angestellt – die genaue Stundenzahl hängt von der Häufigkeit ab, in der Sie Gottesdienste begleiten.

Sollten Sie zwar nicht Klavier spielen, aber ein anderes Instrument und finden: Das könnte doch auch mal in einem Gottesdienst vorkommen, melden Sie sich jederzeit!

Ihre Pfarrerin Ulrike Butz

Foto: Tobias Zeeb

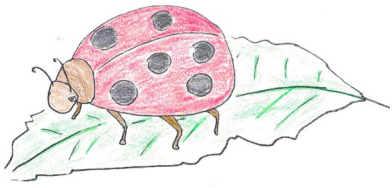
Neue Gruppen

Wir laden ein ...

... in die Krabbelgruppe „Marienkäfer“

Nach langer Pause laden wir Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre immer mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr ins BZ der Christuskirche Neugablonz, Falkenstraße 18, ein.

Während unseres pädagogischen Angebots knüpfen die Mütter neue Kontakte und unterhalten sich. Wir machen zusammen einen Morgenkreis mit Liedern, Fingerspielen und gemeinsamem Musizieren.



Graphik: Tobias Zeeb

Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück und Freispiel mit den Kindern.

Helena Maier

Geleitet wird die Gruppe von der staatlich anerkannten Kinderpflegerin Helena Maier. Tel.: 0176 45373550

... in die Mutter-Kind-Gruppe „Kalinka“

Von 2014 bis 2020 trafen sich Mütter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Kennenlernen und Üben von russischen Kinderliedern, Tänzen, Reimen und kleinen Theaterstücken. Unsere Gruppe hat beim Festival der Vielfalt mehrmals teilgenommen sowie beim Bürgerfest Neugablonz. Im Altenheim traten wir ebenfalls bereits auf.

Die kulturelle Mutter-Kind-Gruppe „Kalinka“ soll nach langer Pause wieder starten und lädt Eltern und Kinder bis 10 Jahre immer donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr ins BZ der Christuskirche Neugablonz, Falkenstraße 18, ein.

Im Laufe des Jahres feiern wir russische Feste z.B. das Kinderfest zum Weltkindertag oder Silvester im russischen Stil mit Väterchen Frost. Natürlich auch Feste wie Ostern und Weihnachten.

Helena Maier

Geleitet wird die Gruppe von der staatlich anerkannten Kinderpflegerin Helena Maier. Tel.: 0176 45373550

Aus dem Kirchenvorstand

Einführung des neues Kirchenvorstands am 08.12. 2024

Am zweiten Advent wurde in einem feierlichen Gottesdienst der alte KV von seinen Pflichten entbunden und der neue in sein Amt eingeführt und für den Dienst in den nächsten sechs Jahren gesegnet. Musikalisch bereichert durch den „Kleinen Chor“ und abgeschlossen mit Kaffee, Tee und süßem Gebäck sind Gabriele Rohde, Helena Hermann, Dr. Marie-Elisabeth Angst sowie Larissa Pelitschev verabschiedet worden.

Neu in den Kirchenvorstand gewählt und berufen wurden: Helena Relke, Susanne Klassin, Sabine Rose, Beate Güthner und Anna Schalück.

Dem alten und neuen KV gehören an: Dieter Ulbrich, Wilfried Knorr, Jörn Kallenbach, Bärbel Hehemann und Barbara Peukert.

Mit den schon langjährigen und den neu dazugestoßenen Mitgliedern kann der Kirchenvorstand so seine Arbeit aufnehmen und sich den vielen Aufgaben von der Haushaltsplanung, Bausachen über die Gestaltung unserer Liturgie bis hin zur Einstellung von Mitarbeitenden mit voller Kraft und gestärkt von Gottes Segen widmen.

Pfarrer Tobias Zeeb

Fotos: Tobias Zeeb + Ulrike Butz

Der neu gewählte KV hat sich, wie es die Regularien vorsehen, sehr zeitnah nach der Wahl getroffen und die gewählten Mitglieder um zwei weitere Personen ergänzt.

Mit dem dadurch komplettierten KV haben wir inzwischen die konstituierende Sitzung und zwei weitere absolviert. Ende Januar/Anfang Februar fand ein Klausur-Wochenende statt – zum Teambuilding und zur Priorisierung der in den nächsten sechs Jahren anstehenden Aufgaben.

Schon jetzt ist klar, dass die Sanierung des Kirchturms (der Aufgang ist derzeit wegen Unfallgefahr gesperrt) ansteht. Des Weiteren hat sich eine Projektgruppe „Orgel“ gegründet, die die Fi-

nanzen und die rechtlichen Fragen zu den gefassten Beschlüssen aus der letzten Amtsperiode prüft. Zudem sind die programmatische Ausrichtung und das Profil der Christuskirche sicher auch zu beraten. Die fortlaufenden Aufgaben (Weiterarbeit am Schutzkonzept sexualisierter Gewalt, aktive Kinder- und Jugendarbeit, Gruppen und Kreise in der Gemeinde, Kirchenmusik und Chöre, Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, etc.) bleiben ohnehin und werden Entscheidungen erfordern. Schließlich blicken wir auf gute Erfahrungen mit der Ökumene vor Ort zurück und werden überlegen, wie wir dies weiter kultivieren können.

Der KV dankt allen, die unsere Arbeit in Gebet und Tat unterstützen, sehr herzlich!

Wilfried Knorr für den KV

Ausbildung zur Lektorin / zum Lektor

Hallo zusammen, ich bin Bärbel Hehemann, Mitglied des Kirchenvorstandes. Danke, dass Sie mich erneut gewählt haben.

Aber darum geht es heute nicht. Ich bin außerdem auch Lektorin, beauftragt vom KV, für die Christuskirche Neugablonz Lesegottesdienste zu halten. Eine tolle Aufgabe. Lange habe ich in der Thomaskirche Andachten gehalten, und so wurde ich gefragt: Magst du die Ausbildung zur Lektorin machen?

Da gab es ein absolutes JA. Mit den besten Wünschen des KV begann ich die Ausbildung: Was es bedeutet, Gottesdienste zu halten, wie der Ablauf ist, Rhetorik, Bewegung, Introitus singen oder auch nicht, Liedauswahl, Umgang mit vorgefertigten Predigten, und manches andere. Das alles war total spannend.
Das Gottesdienstinstitut in Nürnberg hat dafür für jeden Sonntag einen vorgefertigten Ablauf mit Liedvorschlägen, Gebeten, Fürbitten, Lesungstexten und der Predigt. So ist es einfach, einen ganzen Gottesdienst zu halten.

Nach der Ausbildung wurde ich am 27. Juli 2008 in einem Gottesdienst offiziell als Lektorin beauftragt, Lesegottesdienste zu halten, bekam sogar eine Beauftragungsurkunde.

Ich war einige Male an Sonntagen in Pforzen, mittwochs im AWO-Seniorenheim. Jetzt bin ich hauptsächlich samstags im BKH in der Thomaskirche. Es erfüllt mich jedes Mal mit Freude, und ich bin dankbar, dies tun zu dürfen.

Wir suchen nach Menschen, die sich eventuell auch auf diesen Weg machen möchte, die sagen: „Ja, das kann ich mir vorstellen“ oder: „Das wollte ich immer schon tun.“

Bei Interesse oder Fragen dazu wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an mich. Dann können wir darüber reden.

Bärbel Hehemann

Kinder und Konfirmanden

Wir laden ein ...

... zum Kindergottesdienst

Das Team des Kindergottesdienstes freut sich, gemeinsam mit dir in biblische Geschichten einzutauchen, zu spielen, zu singen und zu basteln. Außerdem ist auch immer Zeit für eine kleine Stärkung.

Im Februar z.B. begegneten wir Anna und ihrer Oma. Anna haderte mit einer Freundin und ihrem Aussehen. Wir verstanden schließlich, dank des Psalms 139, dass wir alle einzigartig, aber wunderbar nach Gottes Ebenbild geschaffen wurden. Damit wir diese wichtige Botschaft nie vergessen, bastelten wir Armbänder. Während unserer Pause erfuhren wir etwas über die Cookinseln, die Inhalt des diesjährigen Weltgebetstags sind. Die wunderschönen Inseln und das hellblaue Meer haben wir uns dann natürlich schmecken lassen.

Fotos: Susanne Klassin

Wenn du nun auch Lust hast, mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern, bist du sehr herzlich ins BZ Christuskirche eingeladen am:

12. April 2025 (mit Osterfrühstück),
17. Mai 2025,
7. Juni 2025,
12. Juli 2025
jeweils von 10:00 bis11:30 Uhr.

Euer KiGo-Team

... zur Anmeldung für die Konfirmation 2025/2026

Welche Rolle spielt der Glaube eigentlich in meinem Leben? Wie wichtig sind Glaube und Religion eigentlich für andere in meinem Alter?

Falls auch du dir diese Fragen stellst, dann ist der Konfi-Kurs genau das Richtige für dich. Wir machen uns ab September gemeinsam auf den Weg. Wir tauchen ein in die großen Texte des Christentums, von der Bibel über das Glaubensbekenntnis bis hin zum Vaterunser.

Wir diskutieren, was die alten Texte für dich konkret bedeuten. Wie sie zu einem Schatz für das eigene Leben werden können.

Dabei kommen auch Gemeinschaft, Freizeit, Freude nicht zu kurz:

Auf der Freizeit, beim Klettern, einem Ausflug und auch in den Konfi-Stunden selbst ist Raum, sich

mit anderen auszutauschen, zu lachen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Bist du mit dabei – und aus den Jahrgängen 2011-12?
Dann melde dich an über unsere Homepage unter:

https://kaufbeuren-evangelisch.de/christuskirche-neugablonz/jetzt-aktuell/anmeldung-zur-konfirmation-202526

und komm mit deinen Eltern zum Infoabend am **2. Juli um 18:00 Uhr** in die Christuskirche. Wir freuen uns auf euch!

Vikarin Marieluise Sonnemeyer und Pfarrer Tobias Zeeb

oder hier scannen:

Aus dem Konfikurs 2024/25: Exkursion und Gottesdienst

Gemeinsam mit der Konfi-Gruppe der Dreifaltigkeitsgemeinde ging es am 25. Januar in aller Frühe Richtung Nürnberg.

Vor Ort durften wir dann zwei Stunden abtauchen in die Welt der Bibel:

- Wie groß ist die größte Bibel der Welt?
- Wie viel Kilogramm Blattgold verbergen sich in einer wertvollen Bibelhandschrift?
- Was ist eigentlich ein altorientalisches Rollsiegel?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen sich jetzt aus, was die Entstehung und Verbreitung des Buchs der Bücher angeht.

Abb.: BMB_Gumbertusbibel-zum-Anfassen @-Uwe-Niklas

Nach dem Museum war noch Zeit, die Stadt zu erkunden.

Am 16. Februar haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Christuskirche dann ihren eigenen Gottesdienst gestaltet und die in zwei Konfi-Stunden vorbereiteten Texte, Gebete und eine eigene Predigt zu Gehör gebracht.

Es gehört Mut dazu, sich vor Leute zu stellen und dabei auch noch Selbstverfasstes vorzutragen. Entsprechend wurden unsere Konfis am Ende auch mit Applaus verabschiedet.

Pfarrer Tobias Zeeb

Wir laden ein ...

... zur Brot-Zeit: Bibliolog in der Passionszeit

An den Mittwochabenden in der Passionszeit treffen wir uns im Begegnungszentrum zu einer Brotzeit – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Das heißt, wir essen eine Brotzeit und erleben dann zusammen einen Bibliolog.

Ein Bibliolog ist ein wunderbarer Weg, in die Bibel einzutauchen, darin Entdeckungen zu machen und zu merken, wie viel sie einem sagt – egal wieviel Vorwissen man hat. Ein Weg, die Bibel mit anderen zusammen zu erleben, weil jede und jeder etwas zu sagen hat.

Mitzubringen: Appetit auf ein leckeres Abendessen und auf Nahrung für die Seele.

Foto: Ulrike Butz

Am: 2.4. – So nicht!
9.4. – So herrlich!

jeweils um 18:00 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche. Ich freu mich auf Sie!

Ihre Pfarrerin Ulrike Butz

... zum Gottesdienst am Gründonnerstag mit Feier-Abendmahl

Graphik: Marieluise Sonnemeyer
erstellt mit Canva

Auch dieses Jahr feiern wir wieder am Gründonnerstag, den 17. April um 19:00 Uhr Gottesdienst mit einem etwas anderen Abendmahl. An einer langen Tafel singen, beten und essen wir gemeinsam, ganz so, wie es Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern getan hat.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie uns gemeinsam erinnern, danken und in einer entspannten Atmosphäre essen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Vikarin Marieluise Sonnemeyer

Wir laden ein ...

... zur Osternacht

– ein Gottesdienst zwischen Nacht und Tag, von der Dunkelheit zum Licht. Die Auferstehung feiern und das Leben.

Am Ostersonntag um 05:30 Uhr in der Christuskirche.

Im Anschluss feiern wir weiter und frühstücken gemeinsam. Was? Das, was jeder mitbringt. Wir teilen und feiern so Gemeinschaft.

Die Osternacht wird auch in diesem Jahr von Konfirmanden mitgestaltet, aber auch jeder von den Eltern oder anderen Gemeindemitgliedern ist herzlich eingeladen, bei der Gestaltung der Osternacht mitzuwirken.

Ich freu mich, wenn Sie sich bei mir melden, um diesen ganz besonderen Gottesdienst gemeinsam zu gestalten.

Ihre Pfarrerin Ulrike Butz

... zum Emmaus-Gang auf den Georgiberg

Manchmal braucht es einen Spaziergang, um eine wichtige Erkenntnis zu realisieren. Erst beim Gehen wird einem bewusst, dass das wirklich passiert ist.

Den beiden Emmaus-Jüngern ging es auf jeden Fall so. Den ganzen Weg von Jerusalem bis Emmaus hat es gedauert, bis die frohe Botschaft bei ihnen angekommen war: Jesus ist auferstanden!

In Erinnerung daran treffen wir uns am Ostermontag, den 21. April um 10:30 Uhr auf dem Georgiberg.

Wir machen uns, wie die beiden Jünger, auf den Weg und feiern Gottesdienst in Stationen. Falls es so kalt wird wie im letzten Jahr, bleiben wir drinnen und feiern den ganzen Gottesdienst in der Georgibergkirche.

Foto: Petra Lindenbacher

Ihr Pfarrer Tobias Zeeb

Termine

April: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
Mi	02.04.	18:00	Brotzeit – Bibliolog in der Passionszeit, BZ, siehe S. 12	Ulrike Butz
So	06.04.	09:30	Judika GD mit Abendmahl, ChrK	Tobias Zeeb
Mi	09.04.	18:00	Brotzeit – Bibliolog in der Passionszeit, BZ	Ulrike Butz
Sa	12.04.	10:00	Kinder-GD, mit Osterfrühstück, BZ	KiGo-Team
So	13.04.	09:30	Palmsonntag GD, Chrk, – anschließend Kirchenbistro	Wilfried Knorr
Mi	16.04.	16:00	GD, AWO-Seniorenheim Riederloh	Wilfried Knorr
Do	17.04.	19:00	Gründonnerstag GD mit Feier-Abendmahl, ChrK, siehe S. 12	Marieluise Sonnemeyer
Fr	18.04.	15:00	Karfreitag GD, ChrK – Andacht zur Todesstunde	Ulrike Butz
So	20.04.	05:30	Ostersonntag Osternacht mit der Jugend, gestaltet von Konfirmanden, ChrK. Anschließend Osterfrühstück – es gibt, was jede/jeder mitbringt! Siehe S. 13	Ulrike Butz
		09:30	Oster-GD mit Abendmahl, ChrK – mit unserem „Kleinen Chor" siehe unten	Marieluise Sonnemeyer
Mo	21.04.	10:30	Ostermontag Emmausgang zum Georgiberg: Kirche St. Georg, Untergermaringen, siehe S. 13	Tobias Zeeb
So	27.04.	17:00	Quasimodogeniti Der Ausgefallene GD, ChrK – Thema: Ysop	Susanne Hauck

Unsere Chöre

Chor	Wann? Wo?	Leitung
„Klang & Spirit"	donnerstags ab 19:15 Uhr, ChrK außer Feiertage und Ferientage	Monika Stapf
Der „Kleine Chor"	montags ab 18:00 Uhr, ChrK außer Feiertage, siehe unten	Beate Güthner

Graphik: Beate Güthner

Seit Januar probt der „Kleine Chor" am Montag-abend um 18:00 Uhr.
Unser letztes Projekt, die Begleitung des Weltgebets-tags haben wir erfolgreich abgeschlossen. Als nächs-tes steht die Begleitung des Gottesdienstes am Ostersonntag um 09:30 Uhr an.

Termine

Mai: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
So	04.05.	09:30	Misericordias Domini GD mit Abendmahl, ChrK	Wilfried Knorr
So	11.05.	09:30	Jubilate GD, ChrK – anschließend Kirchenbistro	Marieluise Sonnemeyer
Sa	17.05.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
		18:00	Beicht-GD zur Konfirmation, ChrK	Tobias Zeeb
So	18.05.	09:30	Kantate Konfirmations-GD, ChrK – mit unserem Chor „Klang & Spirit“	Tobias Zeeb
Mi	21.05.	16:00	GD, AWO-Seniorenheim Riederloh	Tobias Zeeb
So	25.05.	17:00	Rogate Der Ausgefallene GD, ChrK – Thema: Brennnes-sel	Christiane Knorr
Do	29.05.	12:00	Christi Himmelfahrt Ausflug. Treffpunkt um 12:00 Uhr an der ChrK, nähere Infos siehe S. 17	Tobias Zeeb + Beate Güthner

Unsere Gruppen

Was?	Wann? Wo?	Leitung
Krabbelgruppe „Marienkäfer“	mittwochs 09:00 bis 11:00 Uhr, BZ, siehe S. 7	Helena Maier
Mutter-Kind-Gruppe „Kalinka“	donnerstags 17:00 bis 18:00 Uhr, BZ, siehe S. 7	Helena Maier
„Tanzen im Sitzen“	dienstags, 10:15 bis 11:15 Uhr, BZ ab 06.05., siehe S. 19	Beate Güthner
Spieleabend	1x im Monat freitags ab 17:00 Uhr, BZ: am 25.04., 23.05., 27.06., 25.07.	Petra Lindenbacher
„Christuskirche unterwegs“	1x im Monat dienstags, ab 14:00 Uhr, siehe S. 19	Dieter Ulbrich
Café „Plausch“, BZ	1 x im Monat dienstags 15:00 Uhr, BZ, erstes Treffen am 08.04., siehe S. 19	Stephan Reimers + Beate Güthner

Wenn Sie sich unseren Proben anschließen möchten, kommen Sie gerne einfach am Montag vorbei. Wir sind kein „Konzertchor“, bei uns steht die Begleitung des Gemeindegesangs im Vordergrund.

Beate Güthner

Anmerkungen:
GD = Gottesdienst
ChrK = ev. Christuskirche, Neugablonz
BZ = Begegnungszentrum der ev. ChrK

Termine

Juni: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
So	01.06.	09:30	Exaudi GD mit Abendmahl, ChrK	Ulrike Butz
Sa	07.06.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
		19:00	ökumenisches Friedensgebet, ChrK – jeden Siebten um Sieben	Tobias Zeeb
So	08.06.	09:30	Pfingstsonntag GD mit Abendmahl, ChrK – anschließend „Kirchengeburtstagsfest“, siehe S. 18	Tobias Zeeb
So	15.06.	09:30	Trinitatis GD, ChrK, zur Jubelkonfirmation, siehe S. 18	Tobias Zeeb
So	22.06.	17:00	1. Sonntag nach Trinitatis Der Ausgefallene GD – Thema: Aloe in St. Michael, Obergermaringen	Beate Güthner
So	29.06.	09:30	2. Sonntag nach Trinitatis GD, ChrK	Susanne Hauck

Juli: Gottesdienste

Tag	Datum	Beginn	Titel	Leitung
Mi	02.07.	18:00	Anmeldung zur Konfirmation 2025/2026, ChrK, siehe S. 10-11	Tobias Zeeb + Marieluise Sonnemeyer
So	06.07.	09:30	3. Sonntag nach Trinitatis GD mit Abendmahl, ChrK	Tobias Zeeb
Sa	12.07.	10:00	Kinder-GD, BZ	KiGo-Team
So	13.07.	11:30	4. Sonntag nach Trinitatis Gemeindefest, siehe S. 18	Ulrike Butz + Tobias Zeeb
		15:00	GD, ChrK	Ulrike Butz + Tobias Zeeb
Mi	16.07.	16:00	GD, AWO-Seniorenheim Riederloh	Tobias Zeeb
So	20.07.	09:30	5. Sonntag nach Trinitatis GD, ChrK	Wilfried Knorr
So	27.07.	17:00	6. Sonntag nach Trinitatis Der Ausgefallene GD, ChrK – Thema: Minze – Tauferinnerung –	Tobias Zeeb

Chöre und Gruppen: siehe S. 14 + 15

Wir laden ein ...

... zum Himmelfahrtsausflug am 29.05. um 12:00 Uhr

Wenn Engel reisen, lacht die Sonne. Das hoffen wir natürlich am diesjährigen Himmelfahrtsausflug.

Wir treffen uns um 12:00 Uhr an der Kirche und fahren nach Mittelneufnach. Dort gehen wir den Besinnungsweg, ca. 4 km mit leichten Steigungen und interessanten und meditativen Stationen.

Im Anschluss stärken wir uns beim Gasthaus zum Adler.

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften und der Reservierung zum Essen ist eine Anmeldung erforderlich.

Foto:Beate Güthner

Melden Sie sich bitte bis spätestens 22.04.
bei Beate Güthner, Tel. 08341-7153146 oder beate.guethner@elkb.de,
oder bei Pfarrer Tobias Zeeb, Tel. 08341-9667175 oder tobias.zeeb@elkb.de

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Ausflugsteam:

Tobias Zeeb und Beate Güthner

... einfach heiraten!

Segen für Lang- und Kurzentschlossene am 25. Mai 2025

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von den Menschen, die Ihr mitbringt. Dazu lädt das Dekanat Kempten an diesem unvergesslichen Datum ein: in die St.-Mang-Kirche in Kempten, in die St. Stephan Kirche in Lindau (Insel) oder auf die Tannheimer Hütte (Tannheimer Tal).

Vielleicht habt Ihr Eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufgeschoben. Am Sonntag, den 25.05. habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert! *Elkb*

Ihr habt noch Fragen? Mehr Informationen unter:
https://segen.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten.php

Wir laden ein ...

... zum „Kirchengeburtstagsfest“ an Pfingsten

1995 Jahre –
so alt wird sie dieses Jahr an Pfingsten, die christliche Kirche. Zumindest ungefähr. Die Forschenden legen sich da nicht ganz genau fest. Eins ist aber sicher: Der Geburtstag der Kirche ist Pfingsten.

So feiern wir auch in diesem Jahr wieder am Pfingstsonntag Kirchengeburtstag im Gottesdienst um 09:30 Uhr und danach bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Geburtstagskuchen. Hoch soll sie leben!

Ihr Pfarrer Tobias Zeeb

Wenn Sie mehr über die Geschichte und vielleicht sogar den Geburtstag unserer Christuskirche erfahren wollen, finden Sie in diesem Heft auf Seite 20 und in den kommenden Heften spannende Einblicke in unser Archiv. *TZ*

... zur Jubelkonfirmation am 15. Juni

Am 15. Juni feiern wir im Gottesdienst Jubelkonfirmation.

Herzlich eingeladen sind alle, die ein rundes Jubiläum haben und vor 10, ... 25, 30, ... 65 oder gar 70 Jahren ihre Konfirmation – egal ob in der Christuskirche oder anderswo – gefeiert haben.
Wir sprechen allen Jubilarinnen und Jubilaren im Gottesdienst nochmal den Segen zu, den sie damals erhalten haben, als Erinnerung und als Stärkung für den Weg, der vor ihnen liegt.

Damit wir passende Urkunden vorbereiten können, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis zum 23. Mai im Pfarramt, Tel. 08341 62192.

Ihr Pfarrer Tobias Zeeb

... zum Gemeindefest am 13. Juli ab 11:30 Uhr

Wir feiern zusammen auf dem ökumenischen Hügel ein Straßen-Gemeinde-Fest mit gemeinsamem Gottesdienst um 15:00 Uhr.

An diesem Tag findet daher kein Gottesdienst um 9:30 Uhr statt.

Noch laufen die Planungen. Die Details erfahren Sie daher rechtzeitig vorher über Aushänge, Abkündigungen und unsere Homepage.

Wir freuen uns über alle, die mitplanen wollen!

Dazu bitte kurz im Pfarramt, Tel. 08341 62192, melden.

Ihre Pfarrer
Ulrike Butz und Tobias Zeeb

Wir laden ein ...

... ins neue Café „Plausch“

Café „Plausch“ öffnet seine Türen!

„Was, schon wieder ein neues Café, warum das denn?“ –
Ein Café ist ein Ort der Begegnung und des Sich-Wohlfühlens. Ein Kaffee fördert die Kommunikation („Kaffeeklatsch/Kaffeekränzchen“), ein Tee entspannt und beruhigt und Kuchen ist einfach nur lecker.

Wir treffen uns das erste Mal am Dienstag, 8. April um 15:00 Uhr im BZ der Christuskirche Neugablonz.

Unser Konzept ist, dass wir kein Konzept haben. Die Café-Gäste bestimmen selbst, wie sie das Café gestalten und was gemacht wird.

Du hast eine schöne Erfahrung gemacht? Lass uns mit dir freuen! Du hast dich geärgert? Teile deinen Ärger mit uns! Du möchtest über ein bestimmtes Thema diskutieren? Sag es uns!

Wir freuen uns auf Euch!

Stephan Reimers und Beate Güthner

... zum „Tanzen im Sitzen“

Nach dem ersten Kurs macht das „Tanzen im Sitzen“ eine kurze Pause. Wegen der großen Nachfrage gehen wir aber mit bekannten und neuen Liedern ab 6. Mai, wieder jeden Dienstag um 10:15 Uhr in die nächste Runde.
Ein Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung wegen des begrenzten Platzangebotes trotzdem erforderlich bei Beate Güthner, Tel. 08341 7153146.

Graphik: Tobias Zeeb

Beate Güthner

... zu „Christuskirche unterwegs“

Nach einer kurzen Winterpause ist die Christuskirche wieder unterwegs.
Im März haben wir das Creszentiakloster in einer Sonderführung in besonderer Weise kennenlernen dürfen. Weitere Ziele sind in Planung, unter anderem ein Besuch im Südseemuseum Obergünzburg, der Alpakafarm Oberbeuren, dem Klostergarten und vieles mehr.

Im April machen wir uns auf Spurensuche nach Sagen und Mythen auf dem Reutwaldpfad in Mauerstetten. Merken Sie sich jetzt schon den Termin: 15.04., 14:00 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Reutwaldpfad.
Nähere Infos bei Beate Güthner, Tel. 7153146.
Ihr „Christuskirche-unterwegs-Team“:

um Dieter Ulbrich

Chronik: Zeitreise in die Vergangenheit →

Das Ende des 2. Weltkriegs – Ein Ort wird geboren

Wir schreiben das Jahr 1945. Der Krieg, der als 2. Weltkrieg in die Geschichte eingeht, ist zu Ende. Nicht zu Ende sind die Auswirkungen des Krieges. Eine große Flüchtlings- und Vertriebenenwelle kommt auf das Nachkriegsdeutschland zu. Eine lange Wanderung von Ost nach West beginnt: Menschen mussten unter vielen Entbehrungen ihre Heimat verlassen und meistens mit nichts außer dem, was sie bei sich tragen konnten, neu beginnen.

Im Sudetenland, im Isergebirge, im Landkreis Gablonz an der Neiße, hat sich eine blühende Industrie angesiedelt: die Glas- und Schmuckindustrie. 90% der Bevölkerung bestand aus Deutschen, die nun ihre Heimat verlassen mussten. Der deutsche Landkreis Gablonz an der Neiße (Jablonec nad Nisou) bestand in der Zeit zwischen 1938 und 1945. Er umfasste am 1. Januar 1945 sechs Städte:

- Gablonz an der Neiße
- Johannesberg
- Morchenstern
- Reichenau
- Tannwald (Isergebirge)
- Wiesenthal an der Neiße

Das Gebiet des Landkreises Gablonz an der Neiße hatte am 17. Mai 1939 98.006 und am 22. Mai 1947 67.373 Bewohner.

Ziel der Militärregierungen in Westdeutschland war es, den Flüchtlingsstrom auf das ganze Land zu verteilen. Das gelang nicht ganz. In mehreren Aufnahmegebieten entstanden wieder Zentren des Gablonzer Schmuckhandwerks: Gotha und in der Umgebung in Thüringen, Kremsmünster, Enns und Steyr in Österreich, Oberursel, Waldkraiburg, Bayreuth und Warmensteinach, Fichtelberg, Trappenkamp und Karlsruhe, Schwäbisch Gmünd, Aalen und Marktoberdorf und eben Kaufbeuren, die größte und bedeutendste geschlossene Vertriebenensiedlung. Hier im Allgäu ist es sogar gelungen, den Namen Gablonz, aus der alten Heimat stammend, weiterzuführen. (Im oberösterreichischen Enns und Kremsmünster gibt es auch jeweils einen Stadtteil „Neugablonz").

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Vertriebenen in Kaufbeuren-„Hart" muss Dipl.-Ing. Erich Huschka genannt werden, dem es durch geschicktes Verhandeln mit amerikanischen und deutschen Behörden, mit Flugblattaktionen und unermüdlichem Einsatz gelang, den Flüchtlingsstrom aus seiner alten Heimat nach Kaufbeuren zu lenken. Die Stadt Kaufbeuren und der Landrat erhielten die Mittei-

lung, dass die Stadt und der Landkreis Kaufbeuren 8.000 Vertriebene aufzunehmen haben. Später wurde die Quote auf 15.000 Zuzügler erhöht.

Erste Notunterkünfte fanden die Menschen z.B. in der Hörmann-Schule, der Marienschule, in der Spinnerei Momm sowie in den Baracken auf der Otto-Müller-Wiese und ab 1946 in den Baracken des Lagers Riederloh in Kaufbeuren-Hart.

Lager Riederloh: Ein trister Zufluchtsort

Hier, in der Wirtschaftsbaracke des Lagers, hielt Pfarrer Düll (Dreifaltigkeitskirche) im Dezember 1946 den ersten evangelischen Gottesdienst, dem 22 Erwachsene und 6 Kinder beiwohnten. Dort wurden bis Sommer 1948 die Gottesdienste abgehalten und anschließend bis Winter 1950 in der Sportbaracke.

Danach konnten bis zum Winter 1952 die evangelischen Gemeindemitglieder in die katholische Notkirche (heute Friedhofskapelle) umziehen. Die altkatholischen Christen traf das gleiche Los. So war es nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus immer dringlicher wurde. So schrieb die Kaufbeurer Zeitung am 14. April 1951: „Die evangelisch-lutherische und die altkatholische Gemeinde in Kaufbeuren-Hart beabsichtigen, zusammen eine Kirche im Ansiedlungsgelände zu errichten. Beide Konfessionen zählen zurzeit insgesamt 430 Seelen. Der Bauplatz für das Gotteshaus wurde bereits festgelegt. Er befindet sich in nächster Nähe der katholischen Herz-Jesu-Kirche. Für Zwecke der weiteren Planung und Finanzierung bildete sich zu Beginn dieser Woche der Altkatholische Kirchbau-Verein. Die Gründung einer gleichartigen Vereinigung ist von evangelischer Seite für die nächste Zeit vorgesehen." Im April 1950 konstituierte sich ein Kirchenbauverein (der altkatholischen Kirche). Den Bemühungen beim Weltkirchenrat in Genf verdankt die Gemeinde den Bau ihres Gotteshauses. Ab 1953 hat die evangelische Gemeinde in der neuen altkatholischen Gemeinde eine sehr gute Zwischenheimat gefunden. Wurden bislang die evangelischen Bewohner von Kaufbeuren-Hart von der Dreifaltigkeitskirche betreut, so brachte die Anstellung von Vikar Johann Lurtz, der sich am 10. März 1952 dem Kirchenvorstand in Kaufbeuren vorstellte, einen besonde-

ren Einschnitt in das Gemeindeleben. Die Landessynode hatte im November 1952 die Errichtung eines Exponierten Vikariats Neugablonz zum 1. Januar 1953 beschlossen. (Der Name „Neugablonz“ wurde am 8. August 1952 für den bisherigen Ortsteil Kaufbeuren-Hart vom Bayerischen Staatsministerium genehmigt.) Die Selbständigkeitsbestrebung gegenüber Kaufbeuren wurden vom Kirchenvorstand keineswegs gebilligt. Es gab eine längere Auseinandersetzung aller Beteiligten, bis dann das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 11. Dezember 1954 die Bildung einer Tochterkirchengemeinde „Neugablonz in Kaufbeuren“ genehmigte.

Im nächsten Gemeindebrief berichte ich vom Bau der Christuskirche und den ersten Kirchenvorständen.

Stephan Reimers

Meine hier verfassten Aufzeichnungen stammen aus der „Chronik der evang.-luth. Kirchengemeinde Neugablonz“ von Pfarrer i.R. Hans-Heinz Fritsch, sowie dem Buch von Gabriele Stumpe „Neugablonz, ein junger Stadtteil mit alter Tradition“, von dort auch die Abb.

... bei den Demokratietagen

Am 8. Februar war die Christuskirche bei den Demokratietagen im Gablonzer Haus mit einem Stand vertreten. Wir haben zum Gespräch eingeladen und dazu, dass die Besucherinnen und Besucher mit uns teilen, welche Werte ihr Leben bestimmen. Das Ergebnis sehen Sie unten.
Wir danken allen, die mit am Stand präsent waren, und besonders den helfenden Händen, die den Stand auf- und abgebaut haben.

Pfarrer Tobias Zeeb

Freud und Leid

Taufen

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Beerdigungen

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Foto: Tobias Zeeb

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag und ganz besonders folgenden Damen* und Herren*:

*70, 75 und ab 80 Jahre alt
Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Alles Gute!

April

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Mai

In der Online-Version werden hier keine Namen veröffentlicht!

Geburtstagsgrüße

Juni

In der Online-Version werden hier
keine Namen veröffentlicht!

Juli

In der Online-Version werden hier
keine Namen veröffentlicht!

Alles Gute!

Foto: Tobias Zeeb

Wir sind für Sie da: Ansprechpartner und →

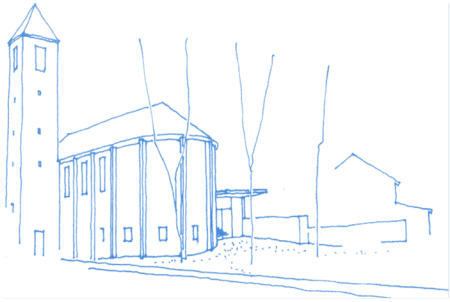
Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche:
Falkenstr. 16, 87600 Kaufbeuren

Ev. Christuskirche / Begegnungszentrum:
Falkenstr. 18, 87600 Kaufbeuren

Bürozeiten:
Mo + Do: 09:00 bis 12:30 Uhr
Di: 16:00 bis 19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon: 08341 62192
E-Mail: pfarramt.kaufbeuren-neugablonz@elkb.de

Homepage: kaufbeuren-evangelisch.de
dann Pfeil „Christuskirche“ folgen ▼



1. Pfarrstelle Geschäftsführung:
Pfarrerin Ulrike Butz
Tel.: 08341 989480
E-Mail: ulrike.butz@elkb.de

2. Pfarrstelle:
Pfarrer Tobias Zeeb
Tel.: 08341 9667175
E-Mail: tobias.zeeb@elkb.de

Sekretärin:
Jana Tröbner-Schmid
Tel.: 08341 62192

Buchhaltung:
Beate Güthner
Tel.: 08341 7153146

Mesnerin:
über das Pfarramt
Tel.: 08341 62192

Hausmeisterin:
Anke Hess
über das Pfarramt
Tel.: 08341 62192

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:
Jörn Kallenbach
Tel.: 08346 982611
Bärbel Hehemann
Tel.: 08341 68476

Kontoverbindungen:

Zahlungen an die Gemeinde auf das Konto:

IBAN: DE70 7209 0000 0200 1538 50
BIC: GENODEF1AUB

Bitte **IMMER** den **Verwendungszweck** angeben z.B.:
Kirchgeld für „Name“,
Spende für „Spendenzweck“ (Orgel, Jugend, Kirchengemeinde u. ä.),
Rechnungsnummer und -datum ...

Spendenkonto Förderkreis:

IBAN: DE61 7209 0000 0400 1538 50
BIC: GENODEF1AUB

Vielen Dank

Evang. Klinik- und Psychiatrieseelsorge Klinische-Seelsorge-Ausbildung (KSA)

Pfarrer Johannes Steiner
Kemnater Str. 16
87600 Kaufbeuren

Tel.: 08341 9711830 od. 08341 721910
Fax: 08341 9711829 od. 08341 728758
E-Mail: pfr.steiner@t-online.de

Die nächste Ausgabe wird geplant für: **August 2025 – November 2025**
Zuschriften bitte bis: **6. Juni 2025 (Redaktionsschluss)**
An: Dr. Sabine Freund – E-Mail: s.-.freund@freenet.de – Tel.: 08341 41220

wichtige Kontakte + Impressum

Ausgefallener Gottesdienst
Info: Wilfried Knorr
Tel.: 08345 1366

Brüder- und Schwester-Treffen
Info: Friedrich Bin
Tel.: 0159 07066999

Christuskirche unterwegs
Info: Dieter Ulbrich
Tel.: 08341 64736

Der Kleine Chor
Info: Beate Güthner
Tel.: 08341 7153146

Förderkreis
Info: Stephan Reimers
Tei.: 08341 9727776

Kirchenbistro
Info: Petra Lindenbacher
Tel.: 08341 98583

Klang & Spirit
Info: Monika Stapf
Tel.: 08341 62192 (Pfarramt)

Konfirmandenunterricht
Info: Pfarrer Tobias Zeeb
Tel.: 08341 9667175

Krabbel- und Mutter-Kind-Gruppen
Info: Helena Maier
Tel.: 0176 45373550

Kunst-Kirche-Kultur
Info: Beate Güthner
Tel.: 08341 7153146

Spieleabend
Info: Petra Lindenbacher
Tel.: 08341 98583

Weltgebetstagsteam
Info: Petra Lindenbacher
Tel.: 08341 98583

Auch diese Ausgabe wird umweltfreundlich auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und CO_2-neutral versandt.

Beratungsstelle für psychische Gesundheit
Kaiser-Max-Str. 4
08341 8105-0

Elterntelefon
0800 1110550

Frauenhaus
08341 16616

KASA
Info Tel.: 0831 5405943
oder Mittwoch von 09 Uhr bis 12 Uhr
Ludwigstraße 24,
Tel.: 0831 54059312

Kinder- und Jugendtelefon
0800 1110333 (15:00 - 19:00 Uhr)

Krisendienst Schwaben
Hilfe bei psychischen Krisen
0800 9883000

Narcotics Anonymous
Info: Hans
Tel.: 0162 4564916

Impressum:

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Ulrike Butz (V.i.S.d.P.), Dr. Sabine Freund, Beate Güthner, Susanne Klassin, Wilfried Knorr, Günter Lindenbacher, Petra Lindenbacher, Helena Maier, Barbara Peukert, Stephan Reimers, Marieluise Sonnemeyer, Tobias Zeeb

Graphiken:
Wenn nichts anderes angegeben:
Rüdiger Pfeffer, gemeindebrief.de

Druck:
Druckerei Friedrich
Ubstadt-Weiher

Layout:
Dr. Sabine Freund

„Herr, Gott Israels!
Kein Gott ist wie du, weder oben im Himmel
noch unten auf der Erde.
Du bewahrst den Bund mit deinen Knechten.
Du hältst denen die Treue, die vor dir mit ganzem Herzen ihr Leben führen.“
(I Kön 8,23)